https://www.agrarheute.com/land-leben/kinder-begegnen-woelfen-beim-schlittenfahren-wolfsmanagement-gefordert-604606?utm_source=dlvr.it&utm_medium=twitter 15.3.2023

Kinder begegnen Wölfen beim Schlittenfahren: Wolfsmanagement gefordert

Zwei Zehnjährige hatten eine Nahbegegnung mit Wölfen, 2 Wochen zuvor eine Radfahrerin. Die Rufe nach Entnahmen werden lauter.

Die beiden Jungen im Alter von zehn Jahren reagierten vorbildlich, als sie in Holtum-Geest in Niedersachsen gleich drei ausgewachsenen Wölfen beim Schlittenfahren begegneten: Sie zogen sich ruhig zurück.

Die CDU-Fraktion im Heidekreis ist dennoch alarmiert. „Vor zwei Wochen verfolgten Wölfe eine Radfahrerin im Heidekreis, jetzt kommt es zu einer Nahbegegnung von drei Wölfen mit zwei Kindern nur gut 20 Kilometer entfernt in Holtum-Geest. Die Grenze ist überschritten, Minister Meyer muss handeln und die Problemwölfe entnehmen lassen. Er muss die ihm schon jetzt offenstehenden Möglichkeiten für ein aktives Wolfsmanagement endlich nutzen und sich auf nationaler und europäischer Ebene für weitere Handlungsspielräume einsetzen", erklärt der örtliche CDU-Landtagsabgeordnete Eike Holsten.

Sorge: Wölfe nähern sich Menschen

Besonders die Tatsache, dass die Wölfe sich Menschen nähern, macht den Abgeordneten Sorge. Sie fordern, dass gehandelt wird.

„Minister Meyer muss die Zeichen der Zeit erkennen. Die Risse bei Nutztieren sind schmerzhaft und der Verlust wiegt für jeden einzelnen der Halter schwer. Wenn sich jetzt aber Wölfe wiederholt auch Menschen nähern, keinen Abstand halten, sie zum Teil aktiv verfolgen und auch noch Kinder involviert sind, muss nun auch dem Letzten klar werden, dass dringend gehandelt werden muss", ergänzt der agrarpolitische Sprecher Marco Mohrmann.

Meyer dürfe kein weiteres Risiko eingehen. In einem Schreiben hat sich der Agrarexperte an den Umweltminister gewandt und ihn aufgefordert, die Problemwölfe, die keine Scheu vor dem Menschen erkennen lassen, entnehmen zu lassen. Die Menschen erwarteten nun konkrete Maßnahmen von der Politik.

https://www.agrarheute.com/politik/urteil-neuausweisung-roten-gebiete-baden-wuerttemberg-unwirksam-604662 16.3.2023

Düngeverordnung

Urteil: Neuausweisung der roten Gebiete in Baden-Württemberg unwirksam

Der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg hat die Neuausweisung der nitrat- und phosphatbelasteten Gebiete für das Bundesland für unwirksam erklärt. Grund ist eine nicht ordnungsgemäße Verkündung der Kartierung.

Lange mussten Landwirte in Baden-Württemberg auf die neue Karte zu den roten und gelben Gebieten warten – und trotzdem sind die verwaltungstechnischen Anforderungen an eine ordnungsgemäße Verkündung nicht eingehalten worden.

Damit verliert die Verordnung der Landesregierung zu Anforderungen an die Düngung in bestimmten Gebieten zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigungen (VODüVGebiete) ihre Geltungskraft. Über die Unwirksamkeit der Neuausweisung hat der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg heute (16.03.) informiert (Az. 13 S 3646/21).

Rechtsanwalt Jeremy Theunissen von der Kanzlei Schotten und Partner mbB Rechtsanwälte hat Landwirte in mehreren Verfahren zur Neuausweisung der roten Gebiete vertreten. Gegenüber agrarheute äußerte er seine Bedenken darüber, dass Landwirten in Baden-Württemberg im Moment Bußgelder verhängt werden können, wenn ihnen vorgeworfen wird, sich nicht an die Regeln der Verordnung gehalten zu

haben. Um Bußgelder einzufordern, müsse der Bürger die Regelungen verstehen können – und das sei wegen der nicht ordnungsgemäßen Verkündung der Kartierung nicht gewährleistet worden.

Keine genaue Kartierung der roten und gelben Gebiete im Gesetzblatt

Die Verordnung ist nicht vollständig im Gesetzblatt verkündet worden, heißt es im Urteil. Zur Einsicht einer flurstückscharfen Gebietsausweisung wurde lediglich auf die Internetseite der LEL Schwäbisch Gmünd verwiesen. Die Verordnung selbst enthalte also keine flurstückgenaue Ausweisung. Die Anlagen der Verordnung könnten nur einen groben Überblick verschaffen. …….

https://www.agrarheute.com/politik/niederlande-bauer-buerger-bewegung-bbb-erzielt-fulminanten-wahlsieg-604648 16.3.2023

Niederlande: Bauer-Bürger-Bewegung BBB erzielt fulminanten Wahlsieg

In den Niederlanden hat die neue Bauer-Bürger-Bewegung BBB bei den Provinzwahlen einen fulminanten Wahlsieg errungen. Sie vertritt vor allem die Interessen der Landwirte und des ländlichen Raumes.

Die BoerBurgerBeweging (BBB) errang nach ersten Prognosen bei den gestrigen Provinzwahlen (15.3.) zur Ersten Kammer 15 der 75 Sitze im Senat. Die Erste Kammer ist die Vertretung der Provinzen in Den Haag und stellt zusammen mit der Zweiten Kammer den Gesetzgeber dar.

Die BBB liegt nach dem vorläufigen Wahlausgang voraussichtlich gleichauf mit der Kooperation aus Arbeitspartei und Grün-Links (Partij van de Arbeid/GroenLinks). Die VVD, die Partei von Regierungschef Mark Rutte, fiel hingegen von 12 auf 10 Sitze zurück.

Ursprung der BBB liegt in der Protestbewegung der Bauern

Die BBB etablierte sich in der zersplitterten Parteienlandschaft der Niederlande somit als stärkste politische Kraft in der Ersten Kammer.

Der Ursprung der BBB liegt in den seit 2019 anhaltenden Protesten der niederländischen Bauern gegen die Stickstoffpolitik der Regierung Rutte. Mittlerweile versteht sich die im Herbst 2019 von der Journalistin Caroline van der Plas gegründete Partei jedoch als Stimme für den gesamten ländlichen Raum. ……

https://www.agrarheute.com/politik/umfrage-haette-bauernpartei-deutschland-chance-umfrage-604650 16.3.2023

Umfrage: Hätte eine Bauernpartei in Deutschland eine Chance?

In den Niederlanden hat die BoerBurgerBeweging (Bauer-Bürger-Bewegung BBB) bei den Provinzwahlen am 15.3.2023 auf Anhieb offenbar die meisten Sitze gewonnen. Die Partei ist aus den Bauernprotesten gegen die Umweltpolitik der Regierung hervorgegangen, versteht sich inzwischen aber als Stimme für den gesamten ländlichen Raum. Ist eine ähnliche Entwicklung in Deutschland denkbar?

Hätte in Deutschland eine Partei für Landwirtschaft und den ländlichen Raum bei Wahlen eine Chance?

Auswahlmöglichkeiten

- ○ Ja, die Zeit ist reif dafür.
- ○ Nein, das denke ich eher nicht.
- ○ Eventuell bei Landtagswahlen, aber nicht auf Bundesebene.

https://www.bmel.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2023/029-zukunftspartnerschaft-kolumbien.html 15.3.2023

Özdemir: "Zukunftspartnerschaft mit Kolumbien für nachhaltige Landwirtschaft, Ernährungssicherung und Frieden"

Deutsch-kolumbianische Agrarzusammenarbeit soll ausgebaut werden

Deutschland und Kolumbien wollen ihre Kooperation im Agrarbereich intensivieren: Der Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Cem Özdemir, und seine kolumbianische Amtskollegin Cecilia López Montaño haben vereinbart, künftig zu zentralen Fragen der nachhaltigen Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme enger zusammenzuarbeiten. In Bogotá unterzeichneten Özdemir und López dazu eine gemeinsame Absichtserklärung.

Dazu erklärt Bundesminister Özdemir: "In Kolumbien zeigt sich deutlich: Friedenspolitik ist auch immer Ernährungs- und Landwirtschaftspolitik. Es braucht Frieden, damit Bäuerinnen und Bauern ohne Furcht ihre Felder bestellen können und die Ernährung ihrer Mitmenschen sichern können. Kolumbien setzt im Friedensprozess auf eine ökologisch ausgerichtete Familienlandwirtschaft, die die Rolle der Frauen stärkt – das wollen wir unterstützen, mit Erfahrungsaustausch und fachlicher Kooperation.

Im engen Schulterschluss schmieden wir eine Zukunftspartnerschaft für nachhaltige Landwirtschaft. Klar ist: Landwirtschaft kann nur erfolgreich zur Verwirklichung des Rechts auf Nahrung beitragen, wenn sie Klimakrise und Biodiversität im Blick hat. Ich bin überzeugt, wir müssen uns global mehr engagieren und den partnerschaftlichen Dialog mit langfristigen Kooperationen verstärken – mit Kolumbien gehen wir dazu einen wichtigen Schritt." …..